



Mitte Dezember erscheinen zum ersten Male:

a) **Taschenkalender für den Arbeitsdienst 1934**

bestimmt für die 250.000 Freiwilligen

Preis RM 1.50

b) **Führerkalender für den Arbeitsdienst 1934**

bestimmt für die 23.000 Arbeitsdienstführer

Preis RM 1.75

bearbeitet auf Grund amtlichen Materials durch Oberstfeldmeister Paul Beintker, Referent bei der Reichsleitung des Arbeitsdienstes. Mit einer Rede von Herrn Staatssekretär Hierl.

Der Deutsche Arbeitsdienst steht augenblicklich infolge der soeben aufgehobenen Sperre, der Errichtung der Meldeämter und der Einführung des Arbeitspasses (zwecks Bevorzugung bei Anstellungen)

im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses.

Unsere beiden Kalender enthalten die neuesten Bestimmungen (bis 10. 12. 33), alles für den Arbeitsdienstwilligen oder den Arbeitsdienstführer Wichtige und Wissenswerte, belehren ihn über seine Rechte und Pflichten; dienen als ständig gebrauchtes Tagebuch und unentbehrlicher Ratgeber in allen Fragen des Arbeitsdienstes. Größe 11,5 x 15 cm, Umfang a) 224 Seiten, b) 240 Seiten, gedruckt auf holzfreies Schreibpapier, 16 ganzseitige Bilder. Ganzleinen. Beide Kalender sind auch hervorragend geeignet als Weihnachtsgeschenk

für jeden gegenwärtigen und zukünftigen Arbeitsdienstler!

Große Absatzmöglichkeiten, besonders für Sortimenter in der Nähe von Arbeitsdienst-Lagern.

Graphische Kunstanstalt
Hollerbaum & Schmidt
Verlags-Abteilung

Berlin N 65
Reinickendorfer Str. 98

Auslieferung in Leipzig
K. S. Koehler



Demnächst erscheint:

Die Freiheit der Presse im nationalsozialistischen Staat

Ein Wort an das Ausland

von **Dr. KARL BÖMER** Leiter des Archivs des Außenpolitischen Amtes der NSDAP., Dozent an der Deutschen Hochschule für Politik.

Dr. K. Bömer klärt hier zum ersten Male prägnant an Hand von feststehenden Tatsachen den Begriff „Freiheit der Presse“ und beweist gleichzeitig, daß dieser relativ ist und überhaupt nicht existieren kann. An vielen Beispielen zeigt er, daß gerade die Länder, die jetzt gegen Deutschland eine üble Hetze treiben und von Vergewaltigung der Freiheit reden, am weitesten von dem so sehr gepriesenen Ideal entfernt sind. Mit seinen Ausführungen will Dr. Bömer nicht etwa den Versuch machen, dem Auslande unsere Anschauung über die Dinge aufzuzwingen, sondern es durch offene Kritik der Zustände hier und dort zum ernststen Nachdenken zu veranlassen. Der Sinn der Arbeit ist es, das Ausland aufzufordern, Deutschland zu erkennen, wie es die seinen Lebens- und Daseinsbedingungen entsprechende neue Form der Presse gefunden hat. — Gleichzeitig erscheint die Schrift auch in englischer Sprache unter dem Titel „Freedom of the press in the national-socialist state“.



Kartonierte RM. 0.80



VERLAG GERHARD STALLING · OLDENBURG I.O.